

Bedeutung von GAV für die Arbeitsmarktregulierung in der Schweiz

Daniel Oesch, Universität Lausanne

Bern, 24. November 2011

1

Plan des Vortrags

- (1) Zwei Mythen der Sozialpartnerschaft in der Schweiz
- (2) Erfolgreiche Anpassung von GAV an die Dienstleistungsökonomie
- (3) Die Bedeutung von GAV für offene Arbeitsmärkte
- (4) Künftige Herausforderungen für GAV

2

(1) Mythos 1: “Streiks sind in der Schweiz seit jeher eine Seltenheit”

Legende der streikfreien Schweiz:

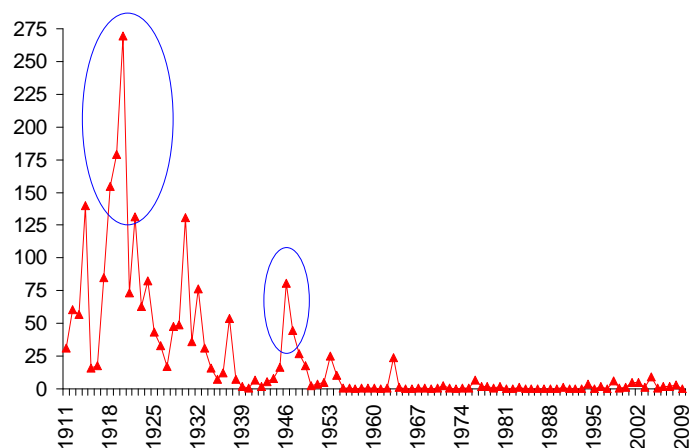
Fakt ist: vor 1. Weltkrieg gab es mehr
Streiks in der Schweiz als in Frankreich

Legende des Friedensabkommens 1937:

Fakt ist: Streik ebten erst nach den GAV-
Unterzeichnungen von 1946-49 ab

3

Durch Streiks verlorene Arbeitstage pro 1000 Erwerbstätige, 1911-2009



4

Mythos 2: “Die Schweiz ist das Land der Sozialpartnerschaft”

„Schweiz regelt wenig im Arbeitsrecht, hat dafür eine starke Sozialpartnerschaft“

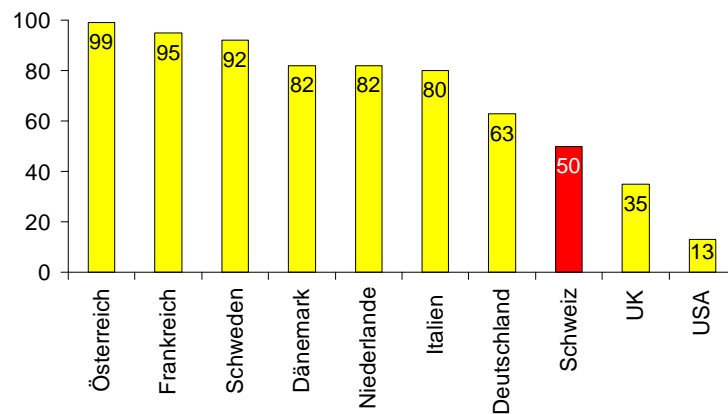
Fakt ist:

Nur 50% aller Lohnabhängigen einem GAV unterstellt – nur 40% mit Mindestlohn

Einzig in GB und USA ist der Abdeckungsgrad mit GAV tiefer

5

Anteil der Lohnabhängigen, die einem GAV unterstellt sind (2006, in %)



6

(2) Erfolgreiche Anpassung der GAV an die Dienstleistungsökonomie

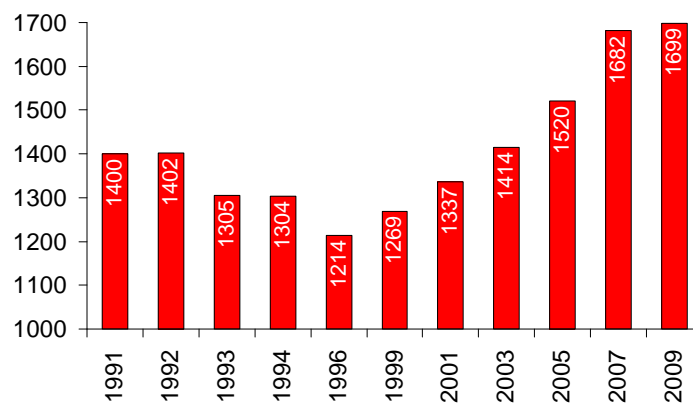
1990: Skepsis gegenüber GAV –
„Auslaufmodell des Industriezeitalters“

2011: GAV haben Übergang geschafft

- Qualitativ mit Integration neuer Themen:
Frühpensionierung, Weiterbildung
- Quantitativ mit wachsender Anzahl
Unterstellter

7

Entwicklung der GAV-Unterstellten in der Schweiz, 1991-2009 (in 1000)



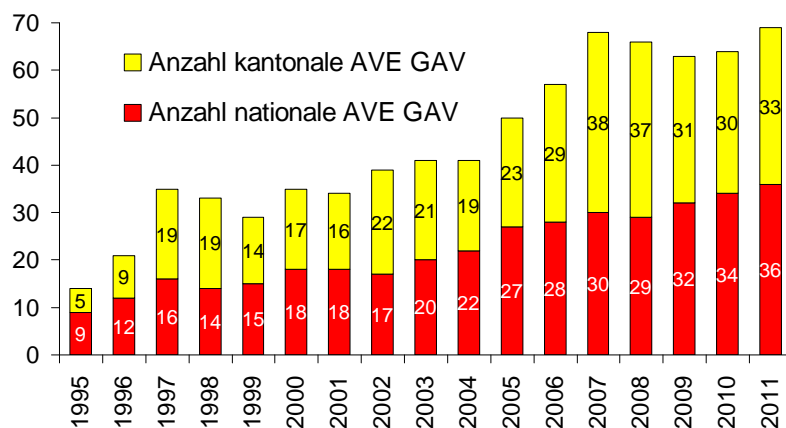
8

Wie erklärt sich die Zunahme der GAV-Unterstellten?

- Gewerkschaftsaufbau im Tertiärsektor: GAV in Verkauf, Sicherheit, Reinigung
- Abschaffung des Beamtenstatus: neue GAV im öffentlichen Sektor
- Öffnung des Arbeitsmarkts gegenüber Europa: AVE gewinnt an Bedeutung

9

Zunahme der allgemein verbindlich erklärten GAV, 1995-2011



10

(3) Die Öffnung des Arbeitsmarkts erhöht die Bedeutung von GAV

Historisch zwei Hauptgründe für die stabile Lohnstruktur in der Schweiz:

- A. Vollbeschäftigung: Knappheit auf Arbeitsmarkt stützt Löhne
- B. Restriktive Einwanderungspolitik: Kontingente und Inländervorrang

Faktor A fällt in 1990er Jahren weg,
Faktor B in den 2000er

11

Drei Liberalisierungsschübe auf dem Arbeitsmarkt seit 1990

Auslagerungen von Betriebsteilen
(Reinigung, Sicherheit, Verpflegung)

Ende des Beamtenstatus und
Liberalisierung im Infrastrukturbereich

Freier Personenverkehr

→ Schutzfunktion von GAV wird wichtiger:
Machtasymmetrie ausgleichen, Ware-
Charakter der Arbeit verringern


12

(4) Ungelöste Herausforderungen (I)

De-Standardisierung des Arbeitsverhältnisses:

Wachstum in Temporärarbeit, Nachtarbeit,
Arbeit auf Abruf

Beschäftigte, die am meisten auf GAV
angewiesen, am wenigsten abgedeckt


 Geben GAV keine Antworten mehr,
werden staatliche Lösungen nötig

13

Herausforderungen für GAV (II)

Verbetrieblichung kollektiver Verhandlungen:

Fehlender Schutz von Personalkommissionen
schwächt Legitimität betrieblicher
Lösungen

 die integrierende Wirkung einer Institution
basiert auf Legitimität

14


Herausforderungen für GAV (III)

Historisch waren GAV die Folge von Konflikten:

1910-1950: Streiks und Aussperrungen

1995-2005: Abstimmungskämpfe

International offene Arbeitsmärkte nur mehrheitsfähig mit starkem Arbeiternehmerschutz

 Wer initiiert eine höhere GAV-Abdeckung?